

Bezirksmusikfest
Blaskapellen zeigen bei Wertungsspielen gute Leistung
Seite 32



Aus der Heimat

Tag der offenen Tür
Chancen für Azubis mit Handicap
Seite 29

DIENSTAG, 26. APRIL 2016 NR. 96

www.mittelschwaebische-nachrichten.de

27

Unfall mit vier Verletzten

Rumänischen Fahrer erwartet nun Ärger

Burgau Nicht aufgepasst hatte laut Polizei der Fahrer eines Kleinbus-Anhänger-Gespans, als er am Montag gegen 2.30 Uhr auf der A8 nahe der Anschlussstelle Burgau einen Auffahrunfall verursachte. Der 25-Jährige war mit seinem Fahrzeug in Richtung München gefahren und hatte einen Sattelzug überholt, der auf der rechten Spur unterwegs war.

Beim Wiedereinschwenken nach rechts fuhr er nahezu ungebremst auf einen Autotransporter auf. In dem Kleinbus saßen insgesamt sieben Personen, obwohl das Fahrzeug nur mit sechs Sitzen ausgerüstet und zugelassen war. Auf einem Sitz hatten sich zwei Kinder im Alter von zwei und vier Jahren gemeinsam angegurlet. Die beiden Kinder blieben unverletzt. Vier Erwachsene kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Den Schaden gibt die Autobahnpolizei Günzburg mit rund 5000 Euro an. Den rumänischen Fahrer erwartet eine Strafanzeige, er musste einen vierstelligen Betrag als Sicherheit hinterlegen. Eine Genehmigung für den grenzüberschreitenden Personenverkehr konnte er nicht vorweisen. Das Gespann musste abgeschleppt werden. (zg)

Kurz gemeldet

GUNDREMMINGEN

Schadsoftware im Kernkraftwerk gefunden

Im Kernkraftwerk Gundremmingen ist bei Revisionsvorbereitenden Prüfarbeiten in Block B eine Schadsoftware gefunden worden, die unter anderem darauf abzielt, eine ungewollte Verbindung zum Internet herzustellen. Die im Kraftwerk an technischen Komponenten eingesetzten Rechner, die für die Steuerung der Anlage genutzt werden, sind nach Angaben der Kraftwerksbetreiber aber nicht mit dem Internet verbunden. Die Schadsoftware könne keine Veränderungen an technischen Steuerungen bewirken. Alle sensiblen Kraftwerksbereiche seien entkoppelt und redundant sowie manipulationsgeschützt ausgelegt, heißt es in einer Pressemitteilung.

Das betroffene IT-System, das 2008 zur Datenverarbeitung und -visualisierung nachgerüstet wurde, gehört demnach zur Brennelement-Lademaschine. Einen Einfluss auf deren Steuerung habe es wegen der Systemarchitektur nicht gegeben. Die zuständigen Behörden seien über den Vorfall informiert worden. Die Aufklärung erfolgte mit Unterstützung durch IT-Fachleute des RWE-Konzerns. Im Kraftwerk seien nun alle weiteren sicherheitstechnisch wichtigen IT-Systeme ohne Befund überprüft worden. Die Vorkehrungen zur IT-Sicherheit seien jetzt ausgeweitet worden. Der Vorfall wurde in die Meldekategorie N für Normal beziehungsweise auf der internationalen Skala in die Stufe 0 eingeordnet. (zg)

LEIPHEIM

Leipheimerin erst im Juli bei „Verstehen Sie Spaß?“

Wer die Leipheimerin Lena Buhl am vergangenen Samstag in der Sendung „Verstehen Sie Spaß?“ erwartet hatte, wurde enttäuscht. Die 19-Jährige sollte ursprünglich als Lockvogel eine Prominente hinteres Licht führen. Doch der Beitrag wurde dann am Samstag in der Sendung nicht gezeigt. Das ZDF teilte am Sonntag auf Nachfrage unserer Zeitung mit, dass der Beitrag erst am 30. Juli ausgestrahlt wird. (zg)

Krumbachs Marktplatz wird zur Open-Air-Arena

Veranstaltungsreihe „Live am Marktplatz“ startet am kommenden Samstag mit einer Trachtenparty und einem besonderen Berliner Gastspiel

VON PETER BAUER

Krumbach Magere fünf Grad am Montagnachmittag in der Krumbacher Innenstadt, vom Himmel fallen Schneeflocken. Doch Herbert Haas, Bodo Gewinner und Maximilian Behrends sind optimistisch. Gewinner blickt auf die Infos einer Wetter-App. 15 Grad könnten es am Samstag werden. Das wären ideale Bedingungen für den Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe „Live am Marktplatz“ im Zentrum Krumbachs. Bereits ab 17.30 Uhr wird es am Samstag, 30. April, mit einem Maßkrugstemmen losgehen. Ab 19 Uhr werden dann der Musikverein Krumbach und das Junge Ensemble Berlin für Unterhaltung sorgen. Der Eintritt ist frei. Bewerber für das Maßkrugstemmen sollten ihr Trachtenselbst auf der „Live-am-Marktplatz“-Facebookseite posten (direkt als Kommentar) und ab 17.30 Uhr in Tracht auf dem Markt- platz sein.

Seit Monaten basteln die drei Organisatoren Max Behrends, Bodo Gewinner und Herbert Haas am Konzept für „Live am Marktplatz“. Ab dem 30. April wird es dann Samstag für Samstag und teilweise auch an den Sonntagen Veranstaltungen auf dem Markt- platz geben. Bis zum 27. August wird Krumbachs Zentrum zur großen Open-Air-Arena. Viele Bands aus der heimischen Region werden auftreten. Darunter sind beispielsweise die Formationen Mission Rock 'n' Roll, Kamasutra, Mayday und Eisbad. Für junge Künstler gibt es eine eigene von der Sparkasse geförderte „Newcomer-Challenge“.

Der kommende Samstag soll auf dem Markt- platz zur Trachtennacht werden. Die Veranstalter hoffen, dass möglichst viele Besucher in Tracht kommen. Beim Maßkrugstemmen-Wettbewerb gibt es für die Teilnehmer drei mal zwei Karten für das Münchner Oktoberfest zu gewinnen. Moderiert wird das „Wies'n Warm up“ von Andreas



Maximilian Behrends, Herbert Haas und Bodo Gewinner (von links) hoffen, dass am Samstag möglichst viele in Tracht kommen. Foto: Sammlung Gewinner

Schales von *Hitradio RT1 Südschwaben*. Einige Worte wird auch Krumbachs Bürgermeister Hubert Fischer sprechen.

Der Musikverein Krumbach und das Junge Ensemble Berlin (ein sinfonisches Blasorchester) werden dann unter anderem mit bekannten Blasmusikstücken und Schlagern die Besucher auf den Mai einstimmen.

Intensiv sind die Veranstalter mit ihrem „Live am Marktplatz“-Konzept online und in den sozialen Medien präsent. Es gibt eine aufwendig und detailliert gestaltete Internetseite mit der Adresse www.liveammarkt- platz.de. Infos gibt es auch auf Facebook, Google+, Instagram und

Youtube. Ein „Live am Markt- platz“-Kalender kann aufs Smartphone oder Tablet geladen werden. Online werden die Infos laufend aktualisiert. Informationen gibt es auf der Internetseite unter anderem auch zu den Parkplätzen in Krumbach, zudem gibt es Links zu allen auftretenden Bands und Künstlern.

An der Bewirtung auf dem Markt- platz werden sich, so Haas, Behrends und Gewinner, zahlreiche Gastronomen aus der Region beteiligen. Bei jeder Veranstaltung seien vor Ort drei Gastronomen präsent, die Kulinarisches (vorwiegend „Streetfood“) anbieten. Die Getränke

werden von Kachelofen, Traubenbräu und P2 geschenkt. Innerhalb der Poller wird es eine bestuhlte, überdachte Fläche geben. Außerdem sind auch Stehtische vorgesehen.

„Live am Marktplatz“ wird privat finanziert (wir berichteten). Die Organisatoren freuen sich, dass zahlreiche Sponsoren für das Projekt gewonnen werden konnten. Dank der Initiative von Kachelofen-Inhaber Herbert Haas wurde ein mobiler, überdachter Bühnenwagen mit 36 Quadratmeter Fläche beschafft. Aufgestellt ist an den Abenden der neue Toilettenwagen der Stadt Krumbach. Bei allen „Live-am-Marktplatz“-Veranstaltungen wird nach Auskunft der Organisatoren die nördliche Markt- platz-Durchfahrt ab etwa 14 Uhr bis etwa 23 Uhr gesperrt. Das Finale bei den Konzerten wird gegen 22 Uhr sein, anschließend soll es auch aus Rücksicht auf die Anwohner einen möglichst schnellen Abbau geben. Nach der Veranstaltung am kommenden Samstag geht es dann ab 22.30 Uhr in der Cocktailbar P2 mit einer Dirndl- und Lederhosenparty weiter. Afterparties für „Live am Markt- platz“ finden bei den verschiedenen Veranstaltungen im P2, Valentino oder im Zitherbäck statt.

Tägliche Bewirtung auf dem Markt- platz

Unabhängig von „Live am Markt- platz“ wird in Kürze auf dem Markt- platz ein neues Bewirtungs- konzept umgesetzt. Laut Stadt wird am Donnerstagnachmittag der Mai- baum aufgestellt. Bis September wird dann die südliche Markt- platz- Durchfahrt gesperrt. Die beiden Gasthäuser Kachelofen und Traubenbräu werden täglich von 11 Uhr bis 22.30 Uhr auf dem Markt- platz Gäste bewirten. Das Konzept hatten die beiden Wirte Georg Ringler (Traubenbräu) und Herbert Haas (Kachelofen) im vergangenen Oktober im Krumbacher Bauausschuss vorgestellt.

Bahntrasse: So geht es nicht

Verkehr Wirtschaftsbeirat des Landkreises macht sich für einen Ausbau stark

VON RONALD HINZPETER

Landkreis Es war nur ein Strich mit einem Lineal, offenbar kurz vor der Veröffentlichung eingezeichnet, doch die Wirkung im Landkreis Günzburg war gewaltig: Die überraschend neben die Autobahn verlegte Bahntrasse im neuen Bundesverkehrswegeplan hat hier großen Widerstand mobilisiert. Jetzt legte der Wirtschafts- und Strukturbeirat des Landkreises nach. In seiner gestern verabschiedeten Stellungnahme stellte er klar: So geht es nicht. Die Kreisstadt dürfe nicht vom Fernverkehr abgehängt werden.

In dem Papier heißt es wörtlich: „Der vorgesehene Streckenneubau muss über den Bahnhof der Stadt Günzburg geführt werden.“ Insofern liegt der Wirtschafts- und Strukturbeirat ganz auf der Linie des Kreisausschusses, der sich bereits vor drei Wochen entsprechend positioniert hat. Der Bahnhof Günzburg sei der Knotenpunkt dreier Bahnlinien: der von Stuttgart nach München, der Donautalbahn Ulm-Regensburg über Neuoffingen und Donauwörth sowie der Mittelschwabenbahn Günzburg-Mindelheim. Zudem stelle er über die Ver-

kehrsdrehscheibe die Verbindung zum regionalen Busverkehr her. Die Haltestelle Günzburg sei der Ausgangspunkt für Pendler in Richtung München und Stuttgart. „Besonders attraktiv ist dabei, dass freie Wahl zwischen regionalen und Fernzügen besteht“, heißt es wörtlich in der Stellungnahme, „ohne Fernverkehrsanschluss wäre die Attraktivität nicht mehr in der selben Weise gegeben.“ Die regionale Wirtschaft und der Arbeitsmarkt profitierten

von dieser Mischfunktion des Bahnhofs, „was keinesfalls dadurch gefährdet werden darf, dass der Bahnfernverkehr nicht mehr über diesen Bahnhof geführt werden darf“.

Da sich gegen die Neubauroute entlang der Autobahn entschiedener Widerstand geregt hat, warf Beiratsmitglied Rudolf Feuchtmayr die Frage auf, ob die Gefahr bestehe, dass die Bahnstrecke vom Bundesverkehrsministerium wieder aus dem „vordringlichen Bedarf ge-



Die Verkehrsdrehscheibe Günzburg soll nicht abgehängt werden. Foto: Weizenegger

Aufgefallen

VON GISELA BIRNSTIEL

redaktion@mittelschwaebische-nachrichten.de

Der Feind in meinem Beet

Schon im zeitigen Frühjahr habe ich es geahnt: Es gab verdächtig viele kleine Blattspitzen in den Beeten, wo sonst nichts ist. Und jetzt gibt es keinen einzigen Fleck mehr in diesem Garten, auf dem man nackte Erde sieht. Es grünt, und bei näherem Hinkommen riecht es auch. Wahrscheinlich haben das auch früher die Bären gerochen, die nach der langen Winterzeit um einen Vitaminschub dankbar waren. Ich weiß ja, wie wertvoll für die Kräuterküche dieser Bärlauch ist, und ich weiß auch, wie viele Leute ihn in freier Wildbahn sammeln und ich weiß auch, dass man am Münchner Viktualienmarkt für ein paar Blätter einige Euro hinlegen muss.

Und doch sage ich: Kampf dem Bärlauch, unter dem ich meine Stauden suchen muss, der meinen Garten in eine grüne Hölle verwandelt, in der es nichts gibt außer ihm. Ich will nicht fröhlich Bärlauchbutter, Bärlauchpesto, Bärlauch auf dem Brot und Bärlauch auf dem Salat essen, nicht den ganzen Frühling hindurch. Und auch wenn er nach der Blüte verschwindet, bleibt da doch ein Loch oder viele Löcher, die mich anstarren. Ich weiß, dass ich mir unter den Vitaminliebhabern Feinde geschaffen habe, aber ich lade alle Bärlauchfreunde ein: Kommt in meinen Garten, ihr dürft abschneiden, abreißen, ausgraben und mitnehmen, so viel ihr wollt – denn ich weiß: Nächstes Jahr ist er wieder da!

MN-Tipp

Klezmerkonzert

Die Klezmer-Kultband „Mesinke“ aus Krumbach veranstaltet am Donnerstag, 28. April, um 20 Uhr ein Konzert im Stadttheater Weißenhorn. Mit dabei ist auch die Gruppe „Klezgoyim“ aus Bremen. Mehr dazu lesen Sie auf der **Notizbuchseite 28** (Bild: Veranstalter).



Morgen in Ihrer MN

Der Rohbau ist fertig

Der Rohbau des neuen Stadlerstifts ist fertig. Vom Richtfest in Thannhausen berichten wir in unserer Mittwochs Ausgabe.

Kontakt

Mittelschwäbische Nachrichten
Verlag: (082 82) 907-0
Anzeigenannahme: (082 82) 907-20
Telefax: (082 82) 907-26
Redaktion: (082 82) 907-40
Telefax: (082 82) 907-36

Zentralredaktion Augsburg:
Chefredaktion: (0821) 777-2033
Bayern, Politik: (0821) 777-2054
Sport: (0821) 777-2140